

Lieber Freund,

Du bist irritiert über die vielen Berichte, die eine andere, geheimnisvoll magische Welt zu zeigen scheinen, als Naturwissenschaftler sie beschreiben. Könnte es nicht sein, dass die Naturwissenschaften, allen voran die Physik, wichtige Kräfte und Energien übersehen, die z.B. Pendel bewegen oder Wünschelruten zum Ausschlagen bringen?

Ich war auf die se Frage nicht besonders gut vorbereitet, weil sie mir so abwegig erschien – so absurd, dass ich meinte, eine Physikvorlesung über Energie, Kräfte u.s.w. halten zu müssen. Dann aber kam ich auf eine bessere Argumentation, die ich dir nicht vorenthalten möchte.

Wer nichts weiß, kann alles für möglich halten. Was aber kann jeder wissen? Den Erfolg der Technik des Autos, des Smartphones, der Satelliten und der hochempfindlichen Messgeräte. **Man muss also nicht die Physik der Dinge erklären, sondern nur den Erfolg der Anwendung der gesicherten physikalischen Gesetze!**

Alle diese Geräte und Maschinen sind gebaut worden auf der Grundlage eines klaren naturwissenschaftlichen Verständnisses von Kräften und Energien. Wären diese Anschauungen falsch in dem Sinne, dass Wasseradern und „Erdstrahlen“ stören oder Pendel in Bewegung gesetzt würden, dann dürften viele, insbesondere sehr empfindliche Geräte nicht funktionieren. Wäre z.B. die völlig unanschauliche Relativität von Raum und Zeit, wie sie Einstein postuliert hat, falsch, dann würde es keine Satelliten-Navigation geben, die in den meisten Autos zuverlässig funktioniert.

Natürlich heißt das nicht, dass die Naturwissenschaften schon oder jemals alles verstehen oder gar berechnen können! Die Geschichte der Physik ist voller Entdeckungen, die bisher Geglaubtes ergänzten – „ergänzten“ ist wichtig, denn Einsteins Relativität hat ja Newtons Mechanik nicht widerlegt oder als falsch entlarvt, sondern nur für Verhältnisse ergänzt, die bis dahin nicht bedacht oder beobachtet worden waren, also extrem hohe Geschwindigkeiten nahe der Lichtgeschwindigkeit oder extrem große Massen wie die der Sonne.

Auch die merkwürdigen Phänomene der Quantenmechanik mit ihren nicht-kausalen Ereignissen im Mikromaßstab von Millionstel Millimetern, also im Bereich der Elementarteilchen und Atome, haben Newton nur in eben diesem Bereich winziger Abmessungen ergänzt, so dass z.B. Motoren und Flugzeuge weiterhin zuverlässig mit den Methoden der klassischen Mechanik berechnet werden können, obwohl z.B.

Photovoltaik oder Computer nicht funktionieren würden, wenn die Quantenmechanik nicht exakt verstanden und berücksichtigt würde.

Danach kann man mit Sicherheit davon ausgehen, dass es die behaupteten Kräfte, die Wasseradern auf Wünschelruten oder schädliche Chemikalien auf Pendel ausüben sollen, **nicht gibt**, obwohl so vieles noch nicht erforscht oder berechenbar ist – einfach, weil sie die erfolgreichen Geräte und Maschinen stören würden.

Dasselbe kann man mit gleicher Sicherheit von esoterischen Begriffen wie „Feinstofflichkeit“, „Schwingungen“ oder in Wasser oder Zuckerkugeln gespeicherte „Strukturinformationen“ nicht mehr vorhandener Wirkstoffe sagen. All diese Begriffe sind in freier Spekulation erfunden worden und leben trotz erwiesener Nicht-Existenz von Placebo-Effekten, Gut-Gläubigen, Buch-Autoren, Heilpraktikern etc, weil sie mittlerweile einen ganzen Wirtschaftszweig des Aberglaubens tragen.

Findige Autoren naturwissenschaftlicher Ausbildung und Kompetenz haben einmal zusammengestellt, wie viele Nobelpreise denen zukommen müssten, die jene, zu meist in vorwissenschaftlicher Zeit behaupteten Phänomene beweisen könnten; insbesondere Samuel Hahnemann (1755-1843) wäre Rekord-Nobelpreis-Träger. Zudem würde sich aus den behaupteten Effekten, Energien, Kräften und Schwingungen natürlich neue nützliche Technologien entwickeln lassen, mit denen sich noch viel mehr Geld verdienen ließe als mit dem Verkauf von Pendeln und Zuckerkugeln, Grander-Wasser und Büchern über Mondeinflüsse.

Wer also die allgegenwärtige Esoterik im Sinne der Aufklärung zurück drängen möchte, der sollte aufhören, Physik zu erklären. Vielmehr sollte er den Erfolg des naturwissenschaftlichen Weltbildes in all den alltäglichen Geräten, Maschinen und Systemen (wie Telefonnetz, GPS und Internet, Computer, Photovoltaik und Laser) herausstellen, die alle von unberücksichtigten Kräften, Strahlungen etc gestört würden, wenn es sie gäbe.

Gerd Eisenbeiß, Bonn, den 5. März 2015